Traurige Klunker

▶ **SCHMUCK** Teile des Trauerschmucks der britischen Königin Victoria werden im März versteigert, darunter kostbare Broschen, kunstvolle Perlenknöpfe und Anhänger

Königliche Juwelen: Ein perlenverzierter Onyx-Cabochon mit einer Porträtminiatur von Prinzessin Alice

Zum Gedenken an ihre verstorbenen Liebsten hat sich die britische Königin Victoria (1819–1901) einst aufwendige Schmuckstücke fertigen lassen. Dazu gehören kostbare Broschen, Perlenknöpfe und Anhänger. Einzelne Teile davon werden nun in London versteigert.

Der persönliche Schmuck von Königin Victoria stammt aus dem Nachlass einer Ururenkelin, der 2017 gestorbenen Patricia Knatchbull, der 2. Countess Mountbatten of Burma. Die Schmuckstücke hätten sich bislang im Familienbesitz befunden und seien erst bei der Vorbereitung der Auktion entdeckt worden, teilte das Auktionshaus Sotheby's mit. Sie hätten Königin Victoria – der Ururgroßmutter der amtierenden Königin Elizabeth II. – nach dem Tod ihrer Mutter und drei ihrer neun Kinder Trost gespendet.

Versteigert wird nun neben anderen königlichen Juwelen ein perlenverzierter Onyx mit einer Porträtminiatur von Prinzessin Alice, der zweiten Tochter von Queen Victoria. Sie war 1878 am 14. Dezember, dem Todestag ihres Vaters, im Alter von 35 Jahren in Darmstadt an Diphtherie gestorben. Die Vorderseite ziert der perlenbesetzte Anfangsbuchstabe ihres Vornamens, die Rückseite trägt die Inschrift „From Mama VRI 7th April 1879". Das Schmuckstück wird auf 1000 bis 1500 Pfund geschätzt.

Ein etwa 15 Gramm wiegender Achat- und Diamantanhänger wurde von ihrem Gatten Prinz Albert nach dem Tod von Victorias Mutter in Auftrag gegeben, er wird ebenfalls auf 1000 bis 1500 Pfund geschätzt. Auf der Rückseite trägt er die deutschsprachige Inschrift „Du warst uns Freud und Glück". Von außen ziert das ovale Medaillon ein Diamant in goldener, sternförmiger Fassung, in ihm verbirgt sich ein Miniaturporträt der Mutter und eine Locke. Es war ein beliebter Brauch, das Haar eines Verstorbenen aufzubewahren und in Ringe, Medaillons oder Broschen einarbeiten zu lassen.

Juwelen der Liebe

Ein mit Diamanten besetztes, emailliertes Goldarmband wird auf 4000 bis 6000 Pfund geschätzt. Es enthält eine Porträtminiatur von Prinz Albert als Kind. Seine Rückseite ist vom Maler Henry Pierce Bone signiert, datiert und versehen mit den Worten „HRH / Prinz Albert / im Alter von etwa 6 Jahren / London Mai 1842".

Königin Victoria, die gerne Bilder ihres geliebten Mannes als Kind anfertigen ließ, fiel nach dessen Tod im Jahr 1861 in tiefe Trauer und trug fortan nur noch schwarz – 40 Jahre lang.

Der nun zum Verkauf stehende Schmuck, sei sehr „biografisch", sagte Sotheby's-Experte David Macdonald. Der Wert der Juwelen liege im „emotionalen, zutiefst persönlichen Ausdruck über Verlust und Liebe". SONJA FUNKE

Termin
The Family Collection of the late Countess Mountbatten of Burma, Sotheby's, London, 24. März, www.sothebys.com

Prominenter Sammler

Hayden Peters wirft ein Auge auf die Schmuckstücke von Queen Victoria: Der 38-jährige Sammler aus dem australischen Melbourne trägt seit Jahren Trauerjuwelen aus aller Welt zusammen. 2005 gründete er die Webseite „Kunst der Trauer" (www.artofmourning.com). Dort informiert er über Trauerschmuck aus der Zeit von 1517 bis 1920 und bietet Seminare dazu an.

Tipps für Sammler

Die Juwelen von Königin Victoria werden am 24. März bei einer Live-Auktion in London versteigert (Beginn: 10 Uhr Ortszeit, 11 Uhr MEZ). Wer mitbieten will, kann sich zuvor auf der Webseite des Auktionshauses unter www.sothebys.com/en/how-bidding-works über den genauen Ablauf informieren.

Bild: Sotheby's (2), Hayden Peters Privat